

Rheinbach, 27.02.2016

Empfang 29.2.2016

→ 32
Ø 60

(+)

Raetz 5/3

Stadt Rheinbach

Bürgermeister

Herrn

Stefan Raetz

Verkehrsberuhigung in Tempo 30-Zonen

Neugartenstraße, Rheinbach

Sehr geehrter Herr Raetz,

als langjährige Anwohner der Neugartenstraße verfolgen wir intensiv die Entwicklung des Verkehrsaufkommens in „unserer“ Straße und stellen fest, dass die Verkehrsbelastung hier eindeutig zugenommen hat.

Bereits im Jahre 2012 hatten wir nach Bekanntwerden der Fahrbahnsanierungsarbeiten mit Schreiben an den damaligen Vorsitzenden des Feuerwehr-, Bau- und Vergabeausschusses des Rates der Stadt Rheinbach, Herrn Ratsherr Bühler, angeregt, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in dieser „Tempo 30-Zone“, die als solche von vielen Nutzern nicht wahrgenommen wird, durchzuführen.

Vor den Sanierungsarbeiten waren zur Verkehrsberuhigung Blumenkübel und Teerkissen errichtet.

Es wurde uns damals mitgeteilt, dass Planungen zur Verkehrsberuhigung nach Fahrbahnsanierung in der Erörterung seien.

Hierüber waren wir erfreut, da wir als Anwohner die Gefahr gesehen haben, dass es durch eine neue, glatt asphaltierte Fahrbahn zu einer weiteren Missachtung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h und damit zu Gefährdungen kommen könnte.

Auf die Ihnen sicher bekannte besondere Verkehrssituation in der Neugartenstraße als wesentliche Zu- und Abwegung zu und von den zahlreichen Schulen und Kindergärten und den damit verbundenen kindlichen und jugendlichen Fußgänger- und Radverkehrsströmen sowie die damit verbundene besondere Gefährdungssituation für diese Verkehrsteilnehmer möchten wir nochmals hinweisen.

In Beantwortung unserer Anfrage teilte uns Herr Bühlér mit, dass im Rahmen der Schulwegsicherung Verkehrsberuhigungsmaßnahmen durch Fahrbahnerhöhungen vorgesehen werden

Bisher sind allerdings keinerlei Verkehrsberuhigungsmaßnahmen durchgeführt worden.

Neben der oben bereits erwähnten Erhöhung der Verkehrssicherheit für schwache Verkehrsteilnehmer liegt es auch in unserem Interesse, dass die Neugartenstraße nicht in noch stärkerem Maße als stadinterne Umgehungsstraße genutzt wird.

In der Gesamtbetrachtung plädieren wir daher für eine wirkungsvolle bauliche Lösung zur Reduzierung der Geschwindigkeit.

Vorbildlich aus unserer Sicht sind die baulichen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in den neu erschlossenen Baugebieten, insbesondere im Bereich „An der Glasfachschule“ und im ebenfalls neu sanierten „Weilerweg“.

Wir regen daher an, sich in der Neugartenstraße -auch im Sinne einer Gleichbehandlung- für analoge Baumaßnahmen zur Verkehrsberuhigung zu entscheiden, da dies auch die Konsequenz zur Verhinderung einer zur Zeit noch stark genutzten Stadtumgehung Neugartenstraße über „An der Glasfachschule“ ist.

Vorsorglich etwaiger Gegenargumentation im Hinblick auf die Beeinträchtigung des Linienbusverkehrs weisen wir darauf hin, dass auch hier eine andere Streckenführung durchaus möglich ist, wie die Umleitung anlässlich der Fahrbahnsanierung gezeigt hat.